



Liebe Freundinnen und Freunde,

vor fünf Jahren habt Ihr mir Euer Vertrauen ausgesprochen und mich zum zweiten Mal auf den vierten Platz der Liste für die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf gewählt. Derzeit vertrete ich den Kreisverband Reinickendorf als stellvertretender Fraktionsvorsitzender sowie umwelt-, bau- und stadtentwicklungspolitischer Sprecher der Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung. Diese Arbeit würde ich gerne fortsetzen und bewerbe mich deshalb erneut für einen sicheren Listenplatz.

Im Vorfeld der Bundestagswahlen 1998 bin ich bei den Grünen in Reinickendorf eingetreten, da ich die Politik zum Ende der Regierungszeit Kohl als Vater zweier damals kleiner Kinder nicht mehr akzeptieren konnte und dem aktiv etwas entgegensetzen wollte. Die Reinickendorfer Grünen waren zu der Zeit eine zwar überschaubare, aber dennoch engagierte Gruppe.

In meiner beruflichen Tätigkeit befasse ich mich seit vielen Jahren mit dem Thema nachhaltige Entwicklung. Als Leiter des Referats Nachhaltiges Bauen im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), einer Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich des Bundesbauministeriums, bin ich sowohl wissenschaftlich wie auch politikberatend auf den verschiedenen staatlichen Ebenen unterwegs. Die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele, die Fragen des Umwelt- und Ressourcenschutzes, insbesondere aber die Einhaltung der nationalen und europäischen Klimaziele bezogen auf den Baubereich und die Infrastruktur stehen dabei derzeit im Mittelpunkt.

Bei meiner Aufgabe als Vorsitzender des Ausschusses für Sozialraumorientierung steht für mich die interdisziplinäre Betrachtung der verschiedenen sozialen Fragestellungen in Verbindung mit stadtentwicklungspolitischen Entscheidungen im Mittelpunkt. Aus meiner Sicht können nur durch das Zusammenwirken aller Fachbereiche tragfähige Lösungen entwickelt und umgesetzt werden. Dabei ist für mich Umwelt- und Klimaschutz immer auch eine Frage von Umweltgerechtigkeit.

Eines meiner zentralen Themen im Bereich Stadtentwicklung bleibt die Nachnutzung des Flughafens Tegel sowie die Umgestaltung des Kurt-Schumacher-Platzes. Die Schließung des Flughafens eröffnet neue Perspektiven und entlastet die Menschen und die Umwelt in großen Teilen des Bezirks. Allerdings müssen dringend weitere Gebiete mit sozialer Erhaltungsverordnung (Milieuschutzverordnung) zum Schutz gegen die weitere Verdrängung der jetzigen Bewohner\*innen in der ehemaligen Einfugschneise erlassen werden. Nach langer Vorbereitung konnte für das Gebiet „Letteplatz“ die im Bezirk Reinickendorf erste Milieuschutzverordnung in Kraft gesetzt werden. Eine weitere wird aktuell im Bereich Scharnweberstraße/Auguste-Viktoria-Allee/Klixstraße eingerichtet.

#### **Andreas Rietz**

Mobil: 0173 92 72 428

E-Mail: [gruene-rietz@web.de](mailto:gruene-rietz@web.de)

#### **Vita**

Geboren am 3. Mai 1956 in Hamburg; verheiratet, zwei erwachsene Töchter, wohnhaft seit 1994 in Hermsdorf

#### **Ausbildung / Berufliches:**

1975 Abitur am Walddorfer-Gymnasium in Hamburg-Volksdorf

1975 – 1979 Offiziersausbildung und Dienstzeit in der Bundeswehr

1979 – 1988 Architekturstudium an der Technischen Universität Braunschweig mit dem Abschluss als Diplomingenieur

1988 – 1992 Tätigkeit als Architekt in Braunschweig und Berlin

1992 – 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e.V. (IEMB), Berlin

Seit 2009 Leiter des Referats Nachhaltiges Bauen im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

#### **Politisches Engagement**

Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Reinickendorf seit 1998

In dieser Zeit u.a. Vorsitzender des Kreisverbandes sowie Delegierter für Landesausschuss, Landes- und Bundesdelegiertenkonferenz, Bürgerdeputierter

Seit 2011 Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf, Mitglied im BVV-Vorstand, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, umwelt-, bau- und stadtentwicklungspolitischer Sprecher der Fraktion, Vorsitzender des Ausschusses für Sozialraumorientierung

#### **Ehrenamtliches Engagement**

Stellvertretender Vorsitzender der Bezirksgruppe Berlin im Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB)

Mitglied im Netzwerk „WIR - Willkommen in Reinickendorf“

Kassenprüfer im Verein zur Förderung der partnerschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen des Bezirks Reinickendorf e.V.

Mit dem innovativen Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionscampus Urban Tech Republik (UTR) und dem Wohnstandort Schumacher-Quartier entsteht eines der größten und attraktivsten Entwicklungsgebiete Berlins. Ich setze mich weiterhin dafür ein, dass auch die umgebenen Quartiere eine deutliche Aufwertung erfahren und die Menschen dort spürbar von der Entwicklung profitieren. Die Akzeptanz bei der Reinickendorfer Bevölkerung wird entscheidend davon abhängen, ob es gelingt, eine verträgliche Einbindung in die bestehenden Nachbarschaften zu schaffen. Zur Nachnutzung gehört aber auch die Erhaltung der biologischen Vielfalt, insbesondere rund um das Vogelschutzgebiet Flughafensee in Verbindung mit der „Tegeler Stadtheide“ mit ihrem außerordentlich hohen naturschutzfachlichen Wert. Deshalb fordere ich die ausstehende Ausweisung eines Naturschutzgebiets zeitnah umzusetzen.

Eine weitere wichtige Aufgabe bleibt die geordnete städtebauliche Entwicklung für das Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklink. Leider wurde auf Grund des Abstimmungsverhaltens der CDU und AfD die Chance verpasst, in einem Bebauungsplanverfahren die Ziele der baulichen Entwicklung, wie die Wohnbebauung, den Schutz des vorhandenen Grüns oder die Sicherung des alten Anstaltsfriedhofs, verbindlich festzulegen und eine geordnete Bürger\*innenbeteiligung durchzuführen. Die weitere Entwicklung werde ich im Ausschuss für Stadtentwicklung intensiv begleiten.

Mit der von mir mitgegründeten Ortsgruppe Hermsdorf setze ich mich für die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Heinsestraße ein. Nun nachdem wir die Machbarkeitsstudie in der BVV durchgesetzt haben, müssen wir dafür sorgen, dass auch die notwendigen Finanzmittel für deren Beauftragung im nächsten Haushalt eingestellt werden. Und wir wollen gemeinsam mit unserer Mobilitäts-AG eine Lösung zur Verkehrsberuhigung im Waldseeviertel in Hermsdorf finden, in dem insbesondere die Anwohner\*innen der Schildower Straße massiv vom Durchgangsverkehr betroffen sind.

Neben der breiten Palette der Fachthemen sehe ich mich als BVV-Verordneter aber auch in einer besonderen Verantwortung im Eintreten für eine offene Gesellschaft. In Zeiten, in denen die AfD unter einem bürgerlichen Deckmantel ihr radikales Gedankengut in unseren Parlamente trägt, auch hier in Reinickendorf, werde ich mich weiterhin aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung und für Vielfalt und Gleichberechtigung in der Gesellschaft einsetzen. Derzeit überlagern in den Sitzungen der BVV leider verstärkt ermüdende Auseinandersetzungen mit der AfD die konstruktive, sachorientierte inhaltliche Arbeit für die Bürger\*innen. Das ist anstrengend, aber wir müssen immer wieder deutlich machen, für was die AfD steht, gerade hier in Reinickendorf. Natürlich erst recht im anstehenden Wahlkampf.

Ich bin überzeugt, dass ich meine langjährigen beruflichen und politischen Erfahrungen auch weiterhin in die bündnisgrüne BVV-Fraktion einbringen kann, zukünftig im Ruhestand mit noch mehr Zeit. Denn ich möchte mit voller Überzeugung Politik hier in unserem Bezirk mitgestalten und gemeinsam mit Euch für eine sozial-ökologische Wende mit gleichen Chancen für Alle kämpfen. Dafür bitte ich um Eure Unterstützung und um Eure Stimme für meine Kandidatur.

Für Fragen stehe ich Euch sehr gerne zur Verfügung.

Mit grünen Grüßen

*Andreas*